



N i e d e r s c h r i f t

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Ausschusses für
Wirtschaft, Wissenschaft, Stadtentwicklung und Digitalisierung am
27.04.2021**

öffentlich

Ort: Videokonferenz

Zeit: 17:00 Uhr bis 17:39 Uhr

Anwesenheit: siehe Teilnehmerverzeichnis

Anwesend waren:

Mitglieder

Yvonne Winkler	Ausschussvorsitzende, Fraktion MitBürger & Die PARTEI
Dr. Bodo Meerheim	Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale)
Thomas Schied	Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale)
Christoph Bernstiel	CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale), Teilnahme ab 17:04 Uhr
Johannes Streckenbach	CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Dennis Helmich	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Beate Thomann	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Andreas Heinrich	AfD-Stadtratsfraktion Halle
Sören Steinke	SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)Vertreter für Herrn Senius
Dr. Martin Ernst	Fraktion Hauptsache Halle & Freie Wähler
Torsten Schaper	Fraktion Freie Demokraten im Stadtrat von Halle (Saale)
Markus Heinemann	Sachkundiger Einwohner, Teilnahme bis 17:30 Uhr
Jana Kozyk	Sachkundige Einwohnerin
Christian Moser	Sachkundiger Einwohner
Dirk Neumann	Sachkundiger Einwohner
Claudia Rohrbach	Sachkundige Einwohnerin
Lorenz Elias Schleyer	Sachkundiger Einwohner
Nikolas Schröder	Sachkundiger Einwohner
Ernst Josef Peter Dehn	Sachkundiger Einwohner
Prof. Dr. Dr. h.c. Hans-Joachim Solms	Sachkundiger Einwohner

Verwaltung

René Rebenstorf	Beigeordneter GB II
Olaf Ungefroren	stellv. Leiter des Fachbereiches Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung
Manuela Hinniger	Referentin für Wirtschaft
Maik Stehle	Stellv. Protokollführer

Entschuldigt fehlten:

Kay Senius	SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)
------------	----------------------------------

zu Einwohnerfragestunde

Es gab keine Einwohneranfragen.

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Wissenschaft, Stadtentwicklung und Digitalisierung wurde von **Frau Winkler** eröffnet. Sie stellte die Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

zu 2 Feststellung der Tagesordnung

Es gab keine weiteren Wortmeldungen, sodass **Frau Winkler** um Abstimmung der geänderten Tagesordnung bat.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Somit wurde folgende geänderte Tagesordnung festgestellt:

3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 23.03.2021
4. Beschlussvorlagen
5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
 - 5.1. Antrag der SPD-Fraktion Halle (Saale) zum digitalen Einlassmanagement
Vorlage: VII/2020/01948
 - 5.2. Antrag der SPD-Fraktion Halle (Saale) zur Nutzung des "Alten Schlachthofs"
Vorlage: VII/2020/01949
 - 5.3. Antrag der Fraktion MitBürger & Die PARTEI zur Einrichtung einer Koordinierungsstelle
Nachleben
Vorlage: VII/2021/02262
6. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
 - 6.1. Anfrage der Fraktion MitBürger & Die PARTEI zum Umsetzungsstand der Digitalisierung von Verwaltungsleistungen nach dem Onlinezugangsgesetz (OZG)
Vorlage: VII/2021/02489
7. Mitteilungen
8. Beantwortung von mündlichen Anfragen
9. Anregungen

zu 3 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 23.03.2021

Es gab keine Anmerkungen zur öffentlichen Niederschrift vom 23. März 2021, diese wurde durch die Ausschussmitglieder bestätigt.

Abstimmungsergebnis: bestätigt

zu 4 Beschlussvorlagen

Es lagen keine Beschlussvorlagen vor.

zu 5 Anträge von Fraktionen und Stadträten

**zu 5.1 Antrag der SPD-Fraktion Halle (Saale) zum digitalen Einlassmanagement
Vorlage: VII/2020/01948**

Herr Steinke brachte den Antrag seiner Fraktion ein und begründete diesen.

Frau Hinniger bedankte sich um die Konkretisierung des Antrags. Die Verwaltung nahm den Antrag als Anlass zur Einführung eines digitalen Einlassmanagements für das neue Planetarium zu prüfen. Es gab einen Vororttermin mit dem Fraktionsvorsitzenden der SPD-Fraktion und der Beigeordneten Frau Dr. Marquardt. Des Weiteren verwies sie auf die Stellungnahme der Verwaltung.

Herr Steinke sagte, dass seine Fraktion den Antrag aufrechterhalten wird und sich wünscht, dass dies nicht nur für das neue Planetarium geprüft wird.

Herr Dehn schlug eine Streichung des zweiten Absatzes zu.

Frau Hinniger sagte, dass die Ausstattung von städtischen Gebäuden nicht in die Hoheit des Stadtrates fällt. Die Verwaltung hat sich mit der SPD-Fraktion zusammengesetzt und gemeinsam versucht eine Lösung zu finden. Der Antrag wird als Anregung angenommen.

Herr Heinrich fragte, welche praktischen Vorteile ein solches digitales Management mit sich bringt. Seine Fraktion sieht die Gefahr der Kontrolle von Menschen.

Herr Steinke antwortete, dass der Antrag zur Vereinfachung für Bürgerinnen und Bürger als auch für Touristen dienen soll.

Herr Dr. Meerheim regte an, das Wort „beauftragt“ durch „angeregt“ zu ersetzen. Einem geänderten Antrag könnte er zustimmen.

Herr Dehn nahm die Anregung auf und sagte, dass der Antrag entsprechend geändert wird. Des Weiteren sagte er, dass der Absatz zwei ebenfalls gestrichen wird.

Frau Winkler wies darauf hin, dass der Antrag somit in eine Anregung umformuliert wurde und nicht abgestimmt werden muss.

**zu 5.1 Antrag der SPD-Fraktion Halle (Saale) zum digitalen Einlassmanagement
Vorlage: VII/2020/01948**

Abstimmungsergebnis:

keine Abstimmung

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt angeregt, zu prüfen, inwieweit und wo genau ein digitales Einlassmanagement für städtische Einrichtungen und Beteiligungen eingeführt werden kann.

~~Geprüft werden soll dabei auch, ob und unter welchen Bedingungen ein solches „städtisches digitales Einlasssystem“ auch Projekten und Institutionen zugänglich gemacht werden kann, die durch die Stadt gefördert werden oder mit ihr kooperieren.~~

Das Prüfergebnis soll dem Stadtrat zum Ende des 1. Quartals 2021 zur Kenntnis gegeben werden.

**zu 5.2 Antrag der SPD-Fraktion Halle (Saale) zur Nutzung des "Alten Schlachthofs"
Vorlage: VII/2020/01949**

Herr Steinke brachte den Antrag seiner Fraktion ein und begründete diesen.

Herr Rebenstorf verwies auf den Planungsausschuss. Ziel ist es, ergebnisoffen an das Projekt heranzugehen. Die Stadtverwaltung empfiehlt die Ablehnung des Antrags.

Herr Heinrich sagte, dass davon auszugehen ist, dass die Bausubstanz des Alten Schlachthofs stark beschädigt ist und ein hoher Sanierungsbedarf besteht. Das heißt, dass für die Errichtung einer Schule hohe Kosten entstehen. Aufgrund der derzeitigen Haushaltslage wird seine Fraktion den Antrag ablehnen.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen, sodass **Frau Winkler** um Abstimmung des Antrags bat.

**zu 5.2 Antrag der SPD-Fraktion Halle (Saale) zur Nutzung des "Alten Schlachthofs"
Vorlage: VII/2020/01949**

**Abstimmungsergebnis sachkundige
Einwohnerinnen und Einwohner:**

mehrheitlich zugestimmt

**Abstimmungsergebnis Stadträtinnen
und Stadträte:**

mehrheitlich abgelehnt

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt zu prüfen inwieweit das Areal des Schlachthofes anderweitig als im Einzelhandel- und Zentrenkonzept derzeit vorgesehen bzw. als bisher diskutiert,

genutzt werden kann. Zu prüfen ist inwieweit das Areal auch anderen oder zusätzliche Nutzungen z.B. Stadtteilzentrum oder einer schulischen Nutzung (weiterführende Schule) zugeführt werden kann.

Das Prüfergebnis ist dem Stadtrat im 1. Quartal 2021 vorzulegen.

**zu 5.3 Antrag der Fraktion MitBürger & Die PARTEI zur Einrichtung einer Koordinierungsstelle Nachtleben
Vorlage: VII/2021/02262**

Herr Ungefroren nahm anhand einer Präsentation Stellung zum Antrag.

Anmerkung: Die Präsentation ist in Session hinterlegt.

Frau Winkler sagte, dass sich anhand der Präsentation nicht ableiten lässt, dass ein Nachtbürgermeister benötigt wird.

Frau Jacobi sagte, dass sich die Hilfestellungen, die durch das Dienstleistungszentrum angeboten werden, mit Teilen des Antrags decken. In den Gesprächen die ihre Fraktion mit den Betroffenen in der Szene geführt hatte, wurde widerspiegelt, dass die Bedarfe nur eingeschränkt vorhanden sind. Sie führte außergewöhnliche Bauvorhaben als Beispiel an. Sie warb um Zustimmung des Antrags, um den Erhalt und die Wiederbelebung des Nachtlebens sichern zu können.

Herr Heinrich sagte, dass es bereits Ansprechpartner in der Verwaltung gibt und eine weitere Personalstelle nicht nötig ist.

Herr Dehn verwies auf die letzte Diskussion im Ausschuss und sagte, dass die vorgelegte Präsentation nicht der Intention des Antrags entspricht. Seine Fraktion wird dem Antrag zustimmen.

Herr Bernstiel wies darauf hin, dass es bereits zwei Formate gibt, die die Intention des Antrags aufgreifen. Zum einen den Runden Tisch Clubwirtschaft und die regelmäßige Präsenz des Fachbereichs Sicherheit in der Clubszene. Eine Notwendigkeit zur Schaffung einer solchen Stelle sieht seine Fraktion nicht.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen, sodass **Frau Winkler** um Abstimmung des Antrags bat.

**zu 5.3 Antrag der Fraktion MitBürger & Die PARTEI zur Einrichtung einer Koordinierungsstelle Nachtleben
Vorlage: VII/2021/02262**

**Abstimmungsergebnis sachkundige
Einwohnerinnen und Einwohner:**

mit Patt abgelehnt

**Abstimmungsergebnis Stadträtinnen
und Stadträte:**

mehrheitlich zugestimmt

Beschlussempfehlung:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt eine Koordinierungsstelle Nachtleben bzw. eine Stelle Fachbeauftragte*r für Nachtkultur einzurichten. Mit dem Schwerpunkt Nachtkultur fungiert

diese Stelle als Mediatorin und Multiplikatorin zwischen Nachtschwärmenden, Anwohnenden, Clubbetreibenden, Gastronomie und Stadtverwaltung. Im besonderen Wissen um die Strukturen und sozialen Netzwerke der halleschen Clubszene, soll diese Stelle besonders dem Erhalt, Förderung und Wiederbelebung von Standorten der Nachtkultur nach der Pandemie verpflichtet sein. Sie soll die Potenziale der Stadt eruieren, Synergien schaffen und dazu beitragen, das Miteinander zu stärken.

Folgende Aufgabenschwerpunkte soll diese Stelle erfüllen:

- konzeptionelle Arbeit für ein sichereres Nachtleben
- Beratung und Standortentwicklung
- Vernetzung von Club-, Subkultur- und Kreativszene sowie Gastronomie und Veranstaltungsbranche
- Schnittstellenarbeit zwischen der Nachtkultur, der Stadtverwaltung und dem Stadtrat
- Koordination von Prozessen, die die Club- und Livemusikspielstätten sowie die Nachtkultur betreffen (Verdrängungs- und Schließungskonflikte, Standortveränderungen, neue Standorte)
- zentrale Ansprechperson für die Akteure*innen der Nachtkultur (insbesondere Clubs und Livemusikspielstätten, nachtkultureller Veranstalter*innen sowie Open-Air-Kollektive)
- Lotsenfunktion sowie Interessensvermittlung zwischen nachtkulturellen Veranstaltern*innen, Ordnungsbehörden und Stadtverwaltung

zu 6 schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten

zu 6.1 Anfrage der Fraktion MitBürger & Die PARTEI zum Umsetzungsstand der Digitalisierung von Verwaltungsleistungen nach dem Onlinezugangsgesetz (OZG) Vorlage: VII/2021/02489

Die Antwort der Verwaltung wurde zur Kenntnis genommen.

zu 7 Mitteilungen

Es wurden keine Mitteilungen geben.

zu 8 Beantwortung von mündlichen Anfragen

zu 8.1 Frau Jacobi zur Erarbeitung Lastenradförderung

Frau Jacobi bezog sich auf die Förderung von Lastenfahrrädern und fragte nach dem aktuellen Stand der Erarbeitung.

Frau Hinniger sicherte eine schriftliche Beantwortung zu.

zu 8.2 Frau Jacobi zur temporären Erweiterung der Außengastronomie

Frau Jacobi fragte, ob es Nachfragen von Gastronomen zur temporären Erweiterung von Außengastronomie gibt.

Frau Hinniger antwortete, dass sie dazu in der nächsten Ausschusssitzung informieren wird.

zu 9 Anregungen

Es gab keine Anregungen.

Frau Winkler beendete den öffentlichen Teil der Ausschusssitzung und bat um Herstellung der Nichtöffentlichkeit.

Für die Richtigkeit:

Yvonne Winkler
Ausschussvorsitzende

Maik Stehle
Stellv. Protokollführer